

Kapital: 200 000 RM in 10 000 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 1 000 000 M (Vorkriegskapital). Erhöht 1922 um 19 000 000 M in 19 000 Aktien zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 17./9. 1924 von 20 Mill. M auf 400 000 RM umgestellt durch Herabsetz. des Nennwertes der Akt. von 1000 M auf 20 RM. Die G.-V. v. 8./3. 1933 beschloß Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 200 000 RM auf 200 000 RM durch Einziehung von 36 040 RM der Ges. bereits gehörender Akt. und von 163 960 RM Akt., die der Ges. zwecks Einziehung unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Geschäftsjahr: 1./8.—31./7. — **G.-V.:** 1933 am 2./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), bes. Abschreib. u. Rücklagen, verträglich. Gewinnanteil an Vorst. u. Beamte, 4 % Div. an Aktionäre, 10 % Tant. an A.-R., Rest Superdiv. oder nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Juli 1932: Aktiva: Grundstücke 1, Gebäude 20 264, Masch. 13 706, Gespanne u. Auto 6506, Utensilien 1, Aktivhyp. 39 733, Kassa 11 645, Sätze 7160, Wechsel 2541, Bankkonten 37 711, Waren 154 572,

Kontokorrent 181 196. — **Passiva:** A.-K. 200 000, R.-F. I 5346, R.-F. II (Wiederaufbau) 104 306, Passivhyp. 8000, Kreditoren 125 562, Umsatzsteuer 1128, Transitorisches Konto 30 694. Sa. 475 036 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Tant. a. A.-R. 3000, Kontokorrent 2245, Steuern 50 878, Versicherungsprämien 8213, Allg. Unkosten 75 715, Zinsausgaben 8470, Betriebsunkosten 39 322, Kohlen 11 109, Rückstellung 12 563, R.-F. 5346, Abschreib. 263 425. — **Kredit:** Gewinnvortrag 1930/31 9505, Kontokorrent 463, Mahllohn 3049, Mieten 2103, Waren (Ueberschuß) 212 934, Rückstellung 12 292, R.-F. 40 000, Effekten 200 000, Sa. 480 346 RM.

Kurs ult. 1929—1932: 60, 60, —*, 65 %. Freiverkehr Breslau.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0, 0, 0, 5, 0, 0 %.

Zahlstellen: Leobschütz: Ges.-Kasse, Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; Breslau: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Schlesische Getreidekreditbank.

Otto Pucher Aktiengesellschaft.

Sitz in Liegnitz, Jänschenstraße 9—11.

Vorstand: Fabrikbesitzer Arthur Pucher, Otto Pucher, Herbert Pucher, Liegnitz.

Prokurist: Kfm. Walter Krage (für Calbe a. S.).

Aufsichtsrat: Frau Emma Pucher, Rechtsanwalt u. Notar Erich Pucher, Liegnitz; Johannes Dieball, Cottbus.

Gegründet: 1881; als A.-G. eingetr. 25./3. 1923. Die Ges. ist hervorgegangen aus der Firma Otto Pucher in Liegnitz. Zweigniederlassungen in Steinau (Oder) u. Calbe (Saale).

Zweck: Herstellung sowie der Großhandel mit Lebens- und Futtermitteln aller Art, insbes. die Konservierung von Gurken, Weißkohl u. anderen Gemüsearten, der Handel mit Süßfrüchten, ferner die Bewirtschaftung der der Firma gehörigen landwirtschaftl. Betriebe, Erwerb gleichartiger oder ähnlicher Unternehmungen und die Beteiligung an solchen.

Kapital: 500 000 RM in 500 Nam.-Akt., Reihe I zu 200 RM u. 400 Inh.-Akt., Reihe II, zu 1000 RM.

Urspr. 5 000 000 M in 500 Akt. zu 10 000 M, übern. von den Gründern zu 100 %, umgestellt lt. G.-V. v. 25./6. 1924 auf 100 000 RM in 500 Akt. zu 200 RM. — Lt. G.-V. vom

2./6. 1928 Erhöht. um 400 000 RM in 400 Akt. zu 1000 RM; auszugeben zu 100 u. 110 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 10./1. — **Stimmrecht:** 1 Aktie Reihe I = 4 St., 1 Aktie Reihe II = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude 381 782, Betriebseinrichtungen 66 331, Fuhrpark 1, Gleisanschluß 1, Hypotheken 15 000, Kassenbestand 1416, Postscheckbestand 282, Wechsel 261, Debitoren 156 547, Waren u. Betriebsmaterial 152 473, Beteiligungen 156 598, Verlust (Vortrag 31./12. 1930 38950 + Verlust 1931 47 400 = 86 350, davon gedeckt durch Auflösung des R.-F. 60 000) 26 350. — **Passiva:** A.-K. 500 000, Hypotheken 121 415, Akzepte 4842, Kreditoren 330 785. Sa. 957 042 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 305 412, Steuern u. Abgaben 13 196, Abschreibungen auf Grundstücke u. Betriebseinrichtungen 20 509. — **Kredit:** Bruttoüberschuß a. Warenkonto 291 717, Verlust 47 400. Sa. 339 117 RM.

Dividenden 1927—1931: 15, 10, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Zuckerfabrik Froebeln Aktiengesellschaft.

Sitz in Loewen in Schlesien. — (Börsenname: Fröbeler Zuckerfabrik.)

Verwaltung:

Vorstand: Rich. Mehrle, Herm. Ehlert, Alfr. Wallis, sämtl. in Loewen.

Prokurist: A. Hilpert.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Moritz Schultze (Commerz- u. Privatbank), Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Walter May (DD-Bank), Breslau; sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Ludwig Berliner (Commerz- u. Privat-Bank), Berlin; Bank-Dir. a. D. Jean Bucher, Breslau; Dr. Eugen Kuthe, Wiesbaden; Fabrikant Albert Flegenheimer, Stuttgart; Bankier Fr. Fritz Warburg (M. M. Warburg & Co.), Hamburg; Bank-Dir. Dr. Otto Fischer (Reichs-Kredit-Ges.), Berlin; Bank-Dir. Geh. Reg.-Rat Dr. Hans Ponfick, Berlin-Schlachtensee.

Entwicklung:

Gegründet: 24./1. 1905. Die Ges. übernahm bei der Gründ., abgesehen von wenigen Ausnahmen, das gesamte Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Fröbeler Zuckerfabrik Silvius Moll & Söhne zu Froebeln.

Der Sitz der Ges. befindet sich infolge von Eingemeindung ab 1./10. 1928 in Löwen i. Schles.

Zweck:

Errichtung, Erwerb, Pachtung sowie Veräusser. u. Betrieb von Zuckerfabriken, Erwerb, Veräusserung u. Pachtung von Landgütern, Betrieb der Landwirtschaft und der damit zus.hängenden Industrien, Ein- u. Verkauf aller in Betrieben der erwähnten Art gewonnenen Produkte, Erwerb u. Verwert. von Patenten auf den Gebieten der Zuckerindustrie und der Landwirtschaft.

Besitztum:

Die Fabrikanlage umfaßt: a) eine Rohzuckerfabrik, erbaut 1882, b) eine Melasseentzuckerungsanlage, erbaut 1884, c) Schnitzeltrocknungsanlage, d) eine Melassefuttermischungsanlage, e) eine Zuckerraffinerie, welche nach einem 1897 stattgehabten Brande vollständig neu und modern ausgebaut ist. Die tägliche Leistungsfähigkeit der Zuckerfabrik beläuft sich auf rd. 30 000 Zentner Rübenverarbeitung. Insgesamt werden bei normaler Ernte rd. 2 000 000 Zentner Rüben jährlich verarbeitet. In der Melasseentzuckerungsanlage wird der größte Teil der selbst gewonnenen Melasse entzuckert, und zwar täglich 600—700 Ztr. Die Raffinerie kann ca. 5000 Ztr. Rohzucker täglich verarbeiten. Die Kraftanlage umfaßt 11 Dampfkessel mit zus. 21 838 qm